



In den Bergen daheim

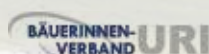
Inhalt

	Seite
Wo Berge und Alpweiden dominieren	2
Mit der Natur wirtschaften	4
Unterwegs mit dem Alpkäseführer	6
Vom weissen Alpengold	7
Wo Theorie auf Praxis trifft	8
Zu Gast auf dem Bauernhof	9
Gutes von Urner Bauernfamilien	10
Begegnungen sind Chancen	11

Weitere Informationen zur Urner Landwirtschaft



Bauernverband Uri
Beckenriederstrasse 34
6374 Buochs
Tel: 041 624 48 48
Fax: 041 624 48 49
www.bauernverband-uri.ch



Bäuerinnenverband Uri
www.baeuereinnen-uri.ch



Impressum

Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID
Postfach, CH-3000 Bern 6
Tel. 031 359 59 77, Fax 031 359 59 79
info@lid.ch, www.lid.ch

Konzept und Text: Landwirtschaftliche Beratung Uri,
Agnes Schneider
Gestaltung: atelierQuer, Rena Witschi, Niederwangen

Fotos: Adrian Arnold, Franz-Xaver Brun, Markus Bucher,
Adelbert Gehrig, Damian Gisler, Edith Gisler, Christof Hirtler,
Beat Hopfengärtner, Emanuel Jenny, Guido Kälin,
Rosi Kempf, Mary Leibundgut, Max Reinli, Agnes Schneider,
Florian Sondheimer, Toni Zraggen, LID

Vertrieb

Sie erhalten diese Broschüre kostenlos beim
Urner Bauernverband und beim
Landwirtschaftlichen Informationsdienst LID

Weitere Informationen zur Schweizer Landwirtschaft
finden Sie unter www.landwirtschaft.ch

Februar 2013

GUT, GIBT'S DIE SCHWEIZER BAUERN.

www.landwirtschaft.ch



Wo Berge und Alpweiden dominieren



In den Urner Seitentälern hat die Landwirtschaft eine grosse Bedeutung.



Noch heute sind viele Bauernhöfe im Kanton Uri nur mit Seilbahnen erschlossen.

Strahlende Sonne, wenn im Mittelland zäher Nebel liegt und Berge und Alpweiden, die ihresgleichen suchen: das ist Uri pur. Im Kanton Uri gibt es 48 Personenseilbahnen oder -bähnli – so viele wie in keinem andern Kanton der Schweiz. Für viele Bauernfamilien ist die Personenseilbahn die einzige Verbindung ins Tal. Uri hat eine klein strukturierte Landwirtschaft. Zahlreiche Bauernfamilien sind darauf angewiesen, dass die Bäuerin oder der Bauer einem Nebenerwerb nachgehen. Auch wenn die kleinen Strukturen für harte und lange Tage sorgen: Die Urner Bauernfamilien pflegen und gestalten die Landschaft mit Freude und Sorgfalt.

Blumenwiesen – Erlebnis pur

Nur ein Viertel der Fläche des Kantons Uri kann landwirtschaftlich genutzt werden. Die rund 650 Urner Landwirtschaftsbetriebe liegen zu 90 Prozent im Berggebiet. Die Gegend zwischen

Uri-Rotstock, Schärhorn und Gotthardmassiv verfügt über aussergewöhnlich schöne Blumenwiesen und Alpen. Mit rund zehn Hektaren Grösse sind Urner Bauernbetriebe nur etwas mehr als halb so gross wie ein durchschnittlicher Schweizer Hof. Die schwierige Topografie und die damit verbundene Arbeit sind der Grund für die kleinen Strukturen.

Kühe verbringen den Sommer z'Alp

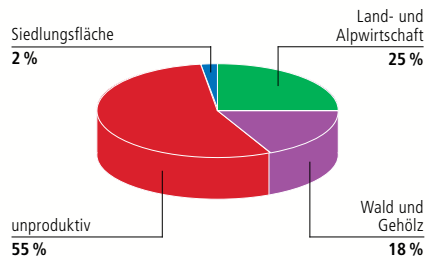
Ausser im Talboden prägt sehr steiles Land die Landwirtschaft. Urner Bauern sind Tierhalter. Ob Kühe, Schafe, Ziegen, Geflügel oder Schweine – der Urner mag seine Tiere. Rund 80 Prozent aller Urner Milchkühe verbringen den Sommer auf einer der zahlreichen Urner Alpen.

Alpmilch ist die Grundlage des chüschtigen Urner Alpkäses. Würzige Alpenkräuter und die Sorgfalt und Freude der Älpler sorgen für die unvergleichlichen Aromen des Käses.

Mit der Natur wirtschaften

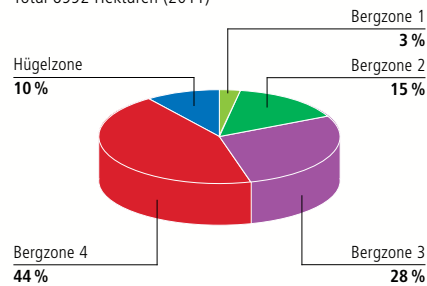
Bodennutzung im Kanton Uri

Total 1076,4 km² (2011)



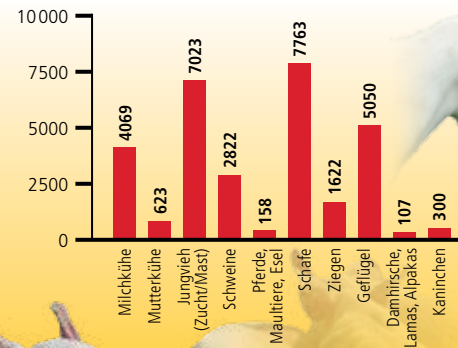
Flächen pro Zone

Total 6992 Hektaren (2011)



Nutztiere im Kanton Uri

Anzahl Tiere



Im Kanton Uri finden sich viele Pflanzen und Kleinlebewesen, die andernorts kaum mehr zu finden sind.



Die stotzigen Wiesen und Planggen verlangen viel Handarbeit.

Mehr als die Hälfte der Urner Kantonsfläche ist unproduktives Land: Berge, Fels, Gletscher. Die Siedlungsfläche beträgt nur 2 Prozent, 18 Prozent sind Wald und Gehölz. Der Viertel der Kantonsfläche, der für Alp- und Landwirtschaft zur Verfügung steht, wird sorgfältig genutzt. Die Urner Bauernfamilien wissen, wie wertvoll Boden ist – sie tragen ihm Sorge.

Bauern verpflichten sich vertraglich zu einer bestimmten Nutzung und erhalten im Gegenzug eine finanzielle Entschädigung.

Wildheuen – nützliche Tradition

Wer im Urnerland z'Berg geht oder im Gebiet des Wildheupfades Eggberge-Oberaxen Männer mit schweren Schuhen und Steigeisen antrifft, hat es mit Wildheuern zu tun. Hoch oben in den Bergen gibt es an zahlreichen Orten Planggen, die von altersher einmal jährlich gemäht werden. Teilweise wird das Heu zu Tristen aufgeschichtet und gelagert, und teilweise wird es mit einem der 163 Planggenreise, die stationiert sind, zu Tale gebracht. Sicher ist, dass das Wildheuen gegenwärtig eine kleine Renaissance erlebt: Wildheuen hat einen grossen ökologischen Wert – und es beugt der Vergandung vor.

Über 1000 Naturschutzflächen

Vögel, Wild, Reptilien und Kleinlebewesen finden in Uri wertvolle Lebensräume. Das ist nicht erstaunlich, werden doch 20 Prozent des Bauernlandes als ökologische Ausgleichsfläche genutzt. In diesen Flächen und Strukturelementen finden Tiere aller Art Nist- und Brutplätze sowie Rückzugsorte. Im Urnerland gibt es 339 Naturschutzflächen von regionaler oder gar nationaler Bedeutung. Dazu kommen 705 Flächen, die lokal wichtig sind. Viele

Unterwegs mit dem Alpkäseführer

Vom weissen Alpengold



Alpabfahrt im Meiental: Äpler, Bauern und Gäste erfreuen sich an den gesunden, geschmückten Tieren.

Die Alpwirtschaft ist in Uri lebenswichtig! Rund drei Viertel der landwirtschaftlich genutzten Flächen sind Alpweiden. Auf 21 000 Hektaren werden rund 27 000 Tiere gealpt. Während Kühe und Rinder vor allem einheimische Feriengäste sind, stammen rund 8000 Schafe aus

Auf dem Urnerboden werden 1200 Milchkühe gealpt. Bald entsteht hier die grösste Alpkäserei der Schweiz.

dem Unterland. Die Alpzeit auf den 323 Alpen beträgt durchschnittlich 91 Tage, auf 130 Alpen wird Käse hergestellt.

Die grösste Alp der Schweiz befindet sich im Kanton Uri. Auf dem Urnerboden und den Hochalpen am Klausenpass werden mehr als 1200 Kühe gealpt. In Kürze wird die Milch gemeinsam auf dem Urnerboden verarbeitet – ein Besuch der Käserei lohnt sich aber nicht nur hier. Besorgen Sie sich den Alpkäseführer: Er verrät, wo sich die Urner Alpen befinden, auf denen Äpler chüschtigen Alpkäse produzieren.



Wandern in Uri – ein Genuss. Eine Pause in einem Alpbeizli gehört dazu.

Aus der Urner Alpmilch, dem weissen Alpengold, stellen Bauern- und Äplerfamilien 200 Tonnen Urner Alpkäse her. Je nach Alp schmeckt er unterschiedlich – aber immer unvergleichlich gut! Er ist äusserst gesund, denn er enthält besonders viele wertvolle Omega-3-Fettsäuren, was sich günstig auf das Herz-Kreislauf-System auswirkt.

Auftanken im Alpbeizli

Dem Stress im Tal entfliehen: Was gibt es Schöneres, als mit einem Seilbähnli in die Höhe zu fahren und auf Schusters Rappen die Urner Alpen zu entdecken? Zahlreiche Alpbeizli laden ein: Nicht Schnickschnack, aber echte Urner Spezialitäten wie Alpkäse, «Dirrs», «Hüüs-wirschtli» oder «Nidlä» wollen entdeckt werden. Jeder Alpsommer hat ein Ende. Darum heisst es später: Augen auf! In vielen Urner Dörfern finden sich an der Strasse Schilder mit der Aufschrift «Alpkäse zu verkaufen». So kann man sich den Urner Alpsommer ins Tal retten.



Auf 130 Alpen wird im Kanton Uri Käse hergestellt.

Wo Theorie auf Praxis trifft

Zu Gast auf dem Bauernhof



Kurs auf der Alp Urnerboden: Urner Bäuerinnen und Bauern nutzen die Weiterbildungsangebote rege.

Die Urner Landwirtschaft ist klein strukturiert, viele Betriebe sind auf einen Nebenerwerb angewiesen. Es ist deshalb sinnvoll, dass künftige Bauern zuerst einen anderen Beruf erlernen. Genau diesem Umstand trägt die landwirtschaftliche Ausbildung des Kantons Uri Rechnung.

An der Bauernschule in Seedorf kann man Landwirt/Landwirtin als Zweitberuf lernen.

An der Bauernschule in Seedorf, die zum Berufs- und Weiterbildungszentrums bwz Uri gehört, können sich Männer und Frauen auf dem zweiten Bildungsweg zum Landwirt oder zur Landwirtin ausbilden lassen.

Ein Team von Praktikern bildet die landwirtschaftliche Beratung Uri, die auch in Seedorf stationiert ist. Die Spezialisten unterstützen die Bauernfamilien im Alltag und bei spezifischen Fragestellungen. Sie initiieren auch Projekte und begleiten Bauernfamilien bei Innovationen.



Der Agrotourismus in Uri bietet spannende Erlebnisse und sorgt für unvergessliche Erfahrungen.

Was für die Urner Landwirtschaft gilt, gilt auch für den Urner Agrotourismus: Er ist klein – aber fein. Ob in einer Ferienwohnung auf der Sonnenterrasse Haldi, im B&B auf der Sittlisalp, im Alpbeizli auf Surenen, im Stroh im Schächental, im Massenlager in Erstfeld oder an einem anderen Ort – ein unvergessliches Bauernhof- oder Alperlebnis ist garantiert.

Miteinander geht es besser

Urner Bäuerinnen und Bauern sind im Bäuerinnenverband Uri beziehungsweise im Bauernverband Uri organisiert. Gemeinsam geht vieles besser! Man trifft sich, tauscht sich aus und ist offen für Fragestellungen, welche die Zukunft der Urner Landwirtschaft betreffen.



Die Bäuerinnen vom Haushaltsservice verstehen es, einheimische Produkte attraktiv zu präsentieren.

Wir für Sie – Sie für uns

Während Urner Bäuerinnen einen Nebenerwerb suchten, wünschten sich andere Urnerinnen und Urner Unterstützung beim Kochen, Putzen, Einkaufen oder bei der Kinderbetreuung. Was lag näher, als das eine auf das andere abzustimmen? 2005 wurde der Haushaltsservice der Urner Bäuerinnen gegründet. Heute ist er im Urnerland nicht mehr wegzudenken: Er bietet 48 Bäuerinnen Arbeit in Teilzeitpensen, die total 10 volle Stellen abdecken. Die Bäuerinnen leisten jährlich gemeinsam rund 20 000 Arbeitsstunden.

www.haushaltsservice-uri.ch



Gutes von Urner Bauernfamilien

Begegnungen sind Chancen



Rund 20 Urner Bäuerinnen stellen traditionelle oder moderne Spezialitäten her: «Ürner Hüsgmachts»

Urner Bäuerinnen und Bauern sind gesellig. Wenn es die Zeit erlaubt, geniessen sie Gespräche mit Konsumentinnen und Konsumenten. Gern erklären sie, weshalb sie etwas so oder eben anders machen.

Urner Hüsgmachts

Ürner Hüsgmachts sind «Chischtli» mit wunderbaren Spezialitäten, die Urner Bäuerinnen produzieren. Aus mehr als 50 Produkten dürfen Sie diejenigen Produkte auswählen, auf die Sie sich am meisten freuen. Um Sie gleich ein wenig zum «Schleinen» zu verführen: Wie wäre es mit einem feinen Tagträumli-Sirup, Ürner Dirrs, Formaggini in Kräuteröl oder Rahmtruffes?
www.urner-huesgmachts.ch



Schafwolle – gesund und vielseitig

In Uri fällt viel Schafwolle an. Im Verein Urner Wolle sind rund 30 Urnerinnen zusammengeschlossen, die traditionelle und topmoderne Schafwollprodukte herstellen. Vom weichen Duvet über die kuschelige Ürner Kinderdecke bis zum modernsten Handy-Etui oder zu einem Designer-Schmuckstück ist alles zu finden.

www.vereinurnerwolle.ch
www.urner-kinderdecken.ch



Im Verein Urner Wolle sind Bäuerinnen zusammengeschlossen, die Schafwolle zu attraktiven Produkten verarbeiten.



Die «Veezhächignig» in Altdorf: Hier treffen sich Jung und Alt, Bauern und Nichtbauern.

Hier treffen Sie mit Sicherheit Urner Bäuerinnen und Bauern:

Altdorfer Wochenmarkt

Er findet jeden Samstag auf dem Lehnplatz in Altdorf statt.

Von 8.30 bis 11.30 Uhr
www.altdorfer-wochenmarkt.ch

Passmärkte Oberalp, Klausen, Lukmanier und Gotthard

Sie finden immer an einem Sonntag im Juli oder August statt und werden von alpinavera, der gemeinsamen Kommunikations- und Vermarktungsplattform der Kantone Glarus, Graubünden und Uri organisiert.
www.alpinavera.ch

Keiner zu klein, ein Züchter zu sein! Bereits die Bauernkinder sind stolz auf ihre Tiere.



Die Passmärkte sind interessant. Zur Freude der Passanten wird eine breite Palette an Urner Produkten präsentiert.

Urner Alpkäsemarkt in Seedorf

Er findet jeweils an einem Wochenende Ende November in Seedorf statt.
www.urner-alpkaese.ch

«Veezhächignig» in Altdorf

Sie findet jeweils am ersten Oktobersamstag statt.

